

... mit den Bürgern, für die Bürger!



Methoden und Ansätze politischer Einflussnahme: Zwischen Chancen/Erfolgen und Hürden?



Wolfgang Czapracki-Mohnhaupt
Nadja Zein-Draeger



Methoden/Ansätze politischer Einflussnahme:
Zwischen Chancen/Erfolgen und Hürden?

Wer wir sind

- Im Jahr 2018 haben sich in Bochum im Zuge des Bekanntwerdens städtischer Bauvorhaben mehrere Bürgerinitiativen gegründet und sich mit bereits bestehenden Bürgerinitiativen im *Netzwerk für bürgernahe Stadtentwicklung* zusammengeschlossen.
- Zum jetzigen Stand gehören dem *Netzwerk für bürgernahe Stadtentwicklung* 15 Bochumer Initiativen an.
- Stadtplanerische Vorhaben in Bochum haben die Initiativen bewegt, sich aus folgenden Gründen zu engagieren:
 - Nachhaltige Stadtteil-Gestaltung
 - Freiflächenverbrauch
 - Denkmalschutz
 - Gemeinwohlorientierte Wohnmöglichkeiten
 - Verkehrsplanung
 - Radwege-/Fußwegplanung
 - Baumfällungen
 - Entwässerungsproblematik
 - Klimaschutz



Forderung nach echter Bürgerbeteiligung für Bochum



Methoden/Ansätze politischer Einflussnahme:
Zwischen Chancen/Erfolgen und Hürden?

Was uns bewegt

- **Stadtplanerische Vorhaben in Bochum haben die Initiativen bewegt, sich aus verschiedenen Gründen zu engagieren.**
- **Alle Mitglieder der Initiativen haben durch Zufall von dem Vorhaben der Stadt Bochum erfahren, das sie direkt betrifft.**
- **In keinem Fall wurden die Betroffenen von der Stadt Bochum**
 - **im Vorfeld der Planungen über die Vorhaben informiert.**
 - **über die Gründe des Vorhabens informiert.**
 - **um ein Feedback zum Vorhaben gebeten.**



Methoden/Ansätze politischer Einflussnahme:
Zwischen Chancen/Erfolgen und Hürden?

Was uns bewegt

- **Häufig zeigt sich, dass die Einwände der Betroffenen begründet sind, wie z.B. im Fall des Vorhabens**
 - **im Bochumer Osten, wo über das Werner Feld parallel zur B 235 eine neue Anbindung an die A 40 für das Gewerbegebiet auf der ehemaligen Opel Flächen geplant war.**
 - **am Rüsselsheimer Weg, wo der Stadtverwaltung die in den 1960er Jahren begutachtete Altlastenproblematik nicht mehr bekannt war.**
 - **der Grummer Teiche, wo die Planung für einen Radweg Gefahrenpotential enthielt.**
 - **der Bauplanung „Am Ruhrort“, wo auf einer Fläche in unmittelbarer Nachbarschaft einer Industrieanlage Wohnraum entstehen sollte, die Überschwemmungsgebiet und Kaltluftsammlbecken ist.**



Methoden/Ansätze politischer Einflussnahme:
Zwischen Chancen/Erfolgen und Hürden?

Methoden und Ansätze politischer Einflussnahme

- **formell = gesetzlich geregelte Beteiligung**
- Rechtsgrundlagen:
 - Baugesetzbuch (BauGB)
 - Gemeindeordnung NRW (GO NRW)
 - Informationsfreiheitsgesetz NRW (IFG NRW)
 - Bundesfernstraßengesetz (FStrG)
 - Straßen- und Wegegesetz des Landes NRW (StrWG NRW)
 - Verwaltungsverfahrensgesetz NRW (VwVfG NRW)
- **informell = freiwillige Beteiligung - von den Kommunen frei gestaltet im Rahmen des gesetzlich möglichen**
 - Bürgerversammlungen
 - Vorhabenlisten
 - Online-Abfragen
 - Bürgerkonferenzen



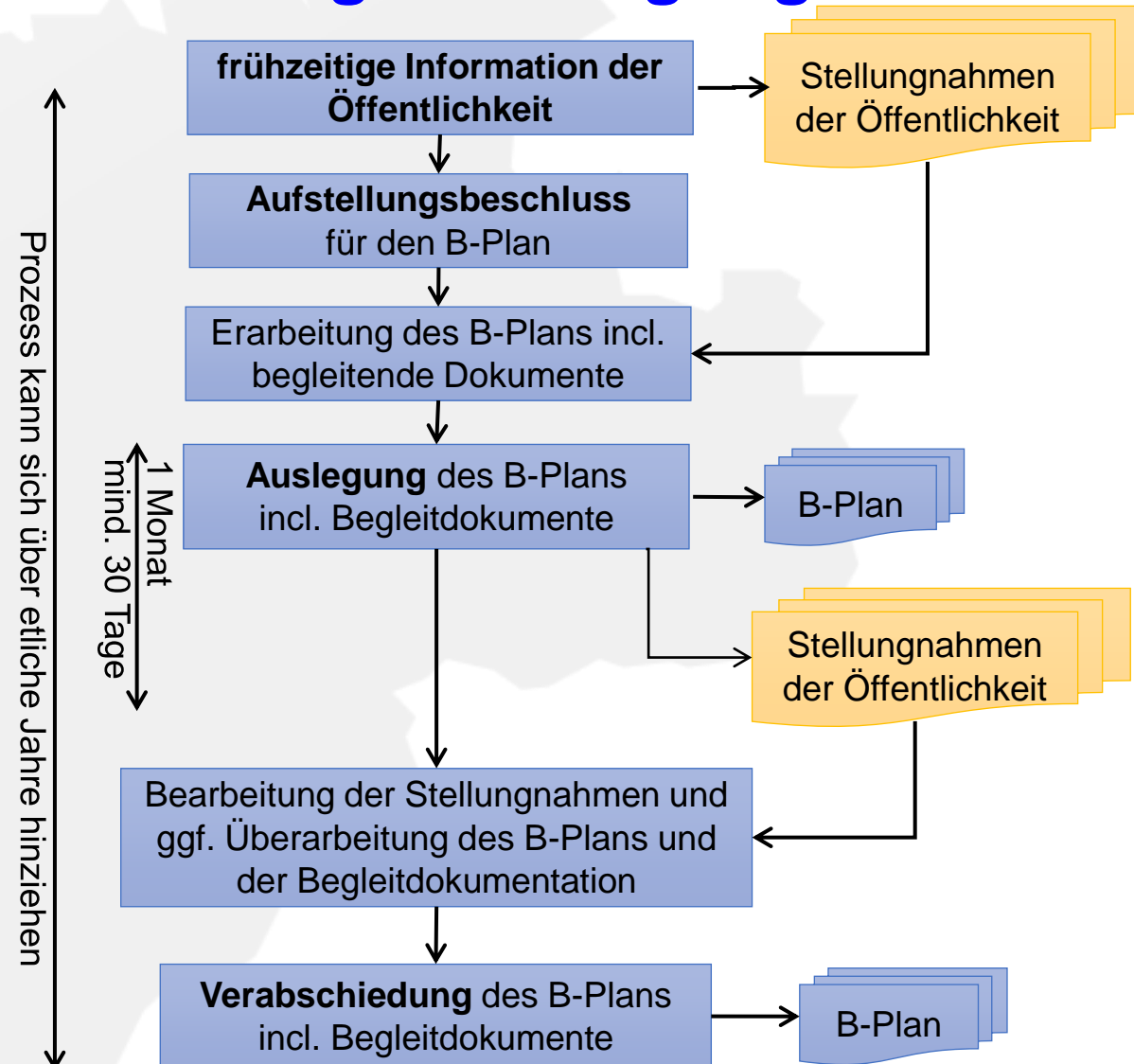
Methoden/Ansätze politischer Einflussnahme:
Zwischen Chancen/Erfolgen und Hürden?

Formelle Information und Bürgerbeteiligung

Baugesetzbuch (Bau GB)

§ 3 Beteiligung der Öffentlichkeit:

- Die Öffentlichkeit ist möglichst frühzeitig über Ziele und Zwecke der Planung und Planungsvarianten zu informieren.
- Der Öffentlichkeit ist Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung zu geben.
- Von der Unterrichtung und Erörterung der Öffentlichkeit kann abgesehen werden, wenn
 - die Planung auf das Plangebiet und dessen Nachbarschaft keine oder nur unwesentliche Auswirkungen hat.
 - die Unterrichtung und Erörterung bereits auf anderer Grundlage erfolgt sind.
 - (u.U.) B-Pläne geändert oder ergänzt werden (vereinfachtes Verfahren gem. § 13).
 - B-Pläne für die Innenentwicklung aufgestellt werden (beschleunigtes Verfahren gem. § 13a).





Methoden/Ansätze politischer Einflussnahme:
Zwischen Chancen/Erfolgen und Hürden?

Formelle Information und Bürgerbeteiligung

Baugesetzbuch (Bau GB)

§§ 136 – 186 Städtebauförderungsrecht

- Integrierte Stadtentwicklungskonzepte (ISEK)
Wesentlicher Bestandteil eines jeden ISEK ist Öffentlichkeitsbeteiligung.



Methoden/Ansätze politischer Einflussnahme:
Zwischen Chancen/Erfolgen und Hürden?

Formelle Information und Bürgerbeteiligung

Informationsfreiheitsgesetz NRW

- **Das Gesetz hat den Zweck, den freien Zugang zu den bei öffentlichen Stellen vorhandenen Informationen zu gewährleisten.**
- **Öffentliche Stellen:** Behörden des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände sowie der Aufsicht des Landes unterstehende juristische Personen.
- Behörde ist jede Stelle – auch natürliche oder juristische Personen des Privatrechts -, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnimmt.
- Jede Person hat Anspruch auf Zugang zu den bei der Stelle vorhandenen amtlichen Informationen, sofern nicht andere Rechtsvorschriften dem entgegen stehen.
- Hierfür muss ein Antrag (schriftlich, mündlich oder elektronisch) eingereicht werden, der deutlich macht, welche Information angefordert wird.
- Die geforderten Informationen sind spätestens innerhalb eines Monats nach Antragstellung zur Verfügung zu stellen.



Methoden/Ansätze politischer Einflussnahme:
Zwischen Chancen/Erfolgen und Hürden?

Formelle Information und Bürgerbeteiligung

Planfeststellungsverfahren nach FStrG bzw. StrWG NRW und VwVfG NRW

- Einwendungsrecht derjenigen, deren Belange durch Straßenvorhaben berührt werden, bis zu 2 Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist für den Plan.
- Einwender*innen werden zum Erörterungstermin geladen.
- Möglichkeit einer frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung bei Großvorhaben.



Methoden/Ansätze politischer Einflussnahme:
Zwischen Chancen/Erfolgen und Hürden?

Formelle Information und Bürgerbeteiligung

Gemeindeordnung NRW (GO NRW)

§ 23 Unterrichtung der Einwohner:

- Der Rat informiert die Bürger*innen über wichtige Planungen und Vorhaben und deren Ziele, Zwecke und Auswirkungen möglichst frühzeitig.

§ 24 Anregungen und Beschwerden:

- Jede Einwohnerin und jeder Einwohner einer Gemeinde oder Stadt kann sich – unter Berufung auf diesen Paragraphen – an den Rat oder die Bezirksvertretungen richten.
- Der Antragsteller oder die Antragstellerin muss über die Behandlung der Anregung oder Beschwerde informiert werden.
Eine Anregung oder Beschwerde kann auch an den zuständigen Fachausschuss weiter gereicht werden.
- In Bochum erhält der Antragsteller oder die Antragstellerin 10 Minuten Rederecht.

§ 25 Einwohnerantrag:

- Jeder Einwohner, jede Einwohnerin kann beantragen, dass der Rat über das Anliegen berät und entscheidet.
- In kreisfreien Städten muss der Antrag von mindestens 4% der Einwohner*innen unterzeichnet sein.
- In kreisangehörigen Gemeinden muss der Antrag von mindestens 5% der Einwohner*innen unterzeichnet sein.



Methoden/Ansätze politischer Einflussnahme:
Zwischen Chancen/Erfolgen und Hürden?

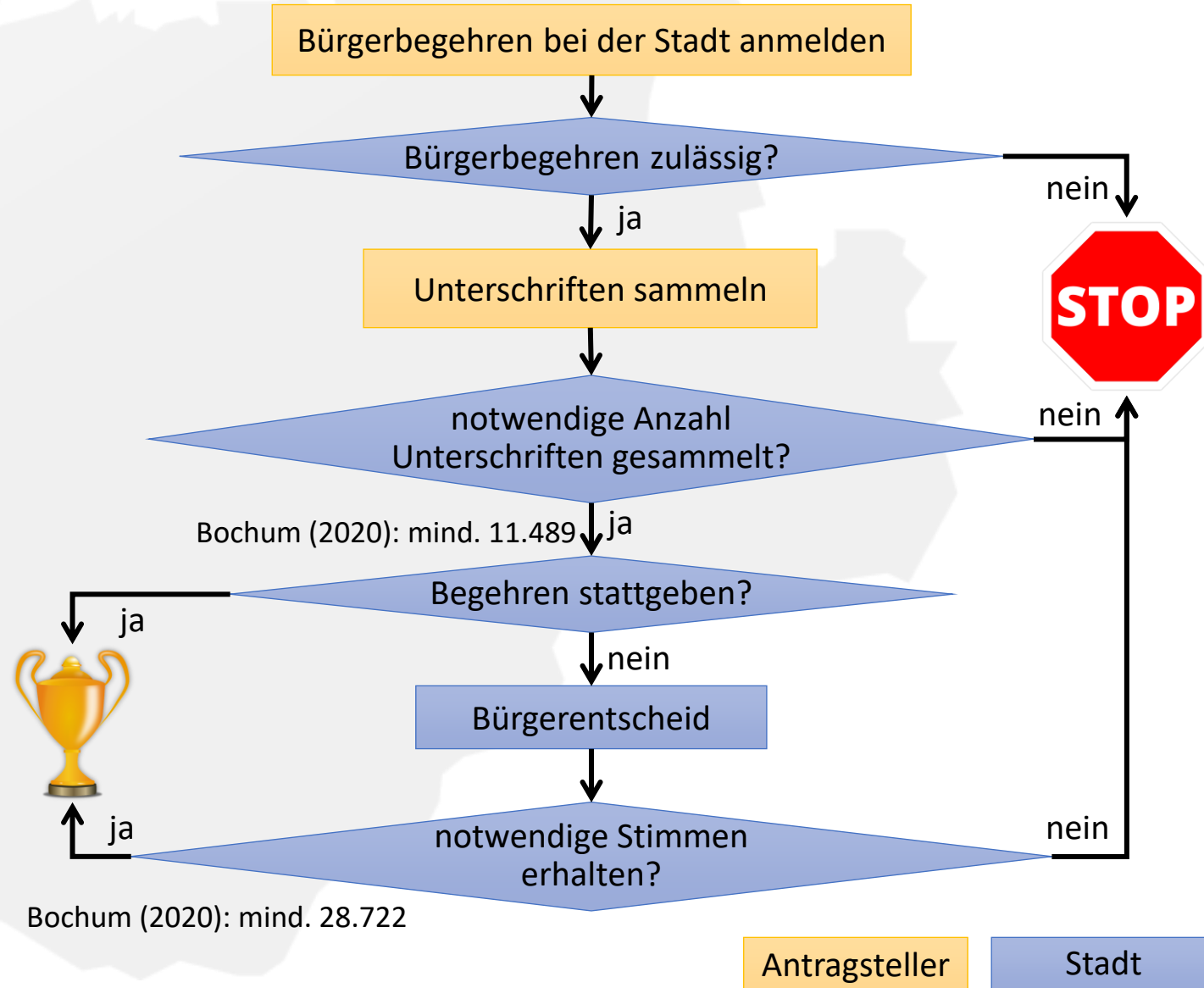
Formelle Information und Bürgerbeteiligung

Gemeindeordnung NRW (GO NRW)

§ 26 Bürgerbegehren und Bürgerentscheid:

- Jeder Bürger, jede Bürgerin kann beantragen (-> Bürgerbegehren), dass die Bürgerschaft selbst über eine Angelegenheit entscheidet (Bürgerentscheid).
- Für das Bürgerbegehren muss eine, von der Einwohnerzahl abhängige Anzahl von Unterschriften von Wahlberechtigten gesammelt werden. Hierfür sind Formalien und ggf. Fristen zu berücksichtigen.

Volksbegehren und -entscheide
vergleichbare Beteiligungsverfahren
in den Ländern.





Methoden/Ansätze politischer Einflussnahme:
Zwischen Chancen/Erfolgen und Hürden?

Hürden formeller Bürgerbeteiligung

1. Fehlende Kenntnis über gesetzlich verankerte Beteiligungsformate.
 - Chancen werden verpasst.
 - Formalitäten werden nicht eingehalten.
2. Erschwerter und deshalb verspäteter Zugang zu Informationen über Vorhaben und Planungen.
 - Fristen werden verpasst.
3. z.T. kurze Fristen für Stellungnahmen (z.B. beim Auslegungsbeschluss im Bauleitverfahren).
 - Betroffene haben oft gar keine Zeit und auch nicht das notwendige know how sich mit den Planungsergebnissen auseinander zu setzen und belastbare Stellungnahmen zu verfassen.
4. Die Stadtverwaltung hat Handlungsspielraum, um auf Bürgerbeteiligung ablehnend zu reagieren.
 - Die Arbeit von Betroffenen war umsonst.
 - Ausbleibende Erfolge von öffentlichen Beteiligungsversuchen führen zu Demotivation der Bürgerschaft. (Beispiel: Bürgerbegehren „RadEntscheid“)



Methoden/Ansätze politischer Einflussnahme:
Zwischen Chancen/Erfolgen und Hürden?

Hürden formeller Bürgerbeteiligung

5. keine „Augenhöhe“, z.B. bei ...

- Eingaben gem. § 24 GO NRW ist es bei der Wahrnehmung ihres Rederechts nicht möglich, an der anschließenden Debatte teilzunehmen.
- Stellungnahmen im Rahmen des Bauleitverfahrens, gibt - vom Klageweg abgesehen - keine formelle Möglichkeit, auf die Antwort wie auch die Schlussfolgerung der Stadtverwaltung auf die vorgebrachte Stellungnahme zu reagieren.

→ Vom Antragsteller vorgebrachten Absichten, Fakten und Begründungen werden verzerrt.

6. Notwendig: Langer Atem und ggf. viel Geld:

- Im Bauleitverfahren zieht sich das Verfahren z.T. über Jahrzehnte.
- Nach erfolgter Verabschiedung eines B-Plans bleibt nur noch der Klageweg.

→ Derart lange Zeiträume macht es für Betroffenen u.U. schwer oder nicht möglich, das Verfahren zu verfolgen.

→ Die Kosten für den Klageweg gegen rechtskräftige B-Pläne sind für Betroffene oft unerschwinglich.



Methoden/Ansätze politischer Einflussnahme:
Zwischen Chancen/Erfolgen und Hürden?

Hürden formeller Bürgerbeteiligung

7. Haltung der Politik zu Partizipationsversuchen aus der Bürgerschaft - Zitat „Ihr habt uns gewählt, damit wir für Euch die Entscheidungen fällen.“
 8. Haltung der Bochumer Stadtverwaltung - Zitat „Sie haben keine Legitimation uns zu sagen, was die Bürger wollen.“
 9. Stadtverwaltung und Politik verstehen unter Bürgerbeteiligung **Information**.
- Fehlende Akzeptanz bei den Entscheidungsträgern, macht Bürgerbeteiligung unmöglich.
10. Formelle Beteiligung erfolgt erst, wenn ein **Planungskonzept bereits vorliegt**.
 11. Covid-19 hat Bürgerbeteiligung in Bochum zurückgeworfen.
- Es kann nur noch über das Wie, nicht mehr über das Ob gesprochen werden.
- Selbst formelle Beteiligungen wurden von der Verwaltung eingeschränkt. Technische Möglichkeiten der Stadt ließen virtuelle Übertragung der Formate lange nicht zu.



Methoden/Ansätze politischer Einflussnahme:
Zwischen Chancen/Erfolgen und Hürden?



Was wir möchten

Information und Teilhabe - frühzeitig, kontinuierlich, transparent

- Das *Netzwerk für bürgernahe Stadtentwicklung* setzt sich dafür ein, dass ein für alle Bürger*innen transparentes System für



- frühzeitige Information über
- kontinuierliche Beteiligung an

} Vorhaben in Bochum etabliert wird.

- Dabei sind **Vorhaben** alle geplanten Vorhaben in Bochum, die stadtplanerische Aspekte betreffen, wie z.B.
 - Nachhaltige Stadtteil-Gestaltung
 - Freiflächenverbrauch
 - Denkmalschutz
 - Gemeinwohlorientierte Wohnmöglichkeiten
 - Verkehrsplanung
 - Radwege-/Fußwegplanung
 - Baumfällungen
 - Entwässerungsproblematik
 - Klimanotstand
- Dabei bedeutet **frühzeitig**, dass mit der Information **vor** der Planung begonnen wird.



Methoden/Ansätze politischer Einflussnahme:
Zwischen Chancen/Erfolgen und Hürden?



Was wir möchten

Information und Teilhabe - frühzeitig, kontinuierlich, transparent

Teilhabe durch

- **frühzeitige Bürgerinformation** zu Vorhaben über eine leicht verständliche Internetseite, Aushänge und Newsletter,
- die **Möglichkeit** für Bürger*innen, zu Vorhaben **Feedback** auf einfachem Weg abgeben zu können,
- **Transparenz** in der Auswertung des Bürgerfeedbacks.
- die **Möglichkeit**, eine **informelle Abstimmung** in den betroffenen Stadtteilen durchzuführen, wenn sich abzeichnet, dass das Vorhaben dort umstritten ist.
- die Möglichkeit, selbst **Vorschläge** für stadtplanerische Vorhaben einzubringen.



CONSUL
open participation
Software für Bürgerbeteiligung



Methoden/Ansätze politischer Einflussnahme:
Zwischen Chancen/Erfolgen und Hürden?



Was wir möchten

Information und Teilhabe - frühzeitig, kontinuierlich, transparent

CONSUL
open participation

Software für Bürger-
beteiligung mit Tools für ...

- Bürgervorschläge
- Abstimmungen
- Kollaborative Gesetzgebung
- Bürgerhaushalt
- Debatten

Deutsche Kommunen, die CONSUL nutzen:

- Dormagen
- Bamberg
- Castrop-Rauxel
- Detmold
- Flensburg Kirchheim
- Garmisch Partenkirchen
- Haßfurt
- Jena
- Kulmbach Pforzheim
- Mönchengladbach
- München
- Osnabrück
- Stutensee
- Unterschleißheim
- Würzburg



Methoden/Ansätze politischer Einflussnahme:
Zwischen Chancen/Erfolgen und Hürden?

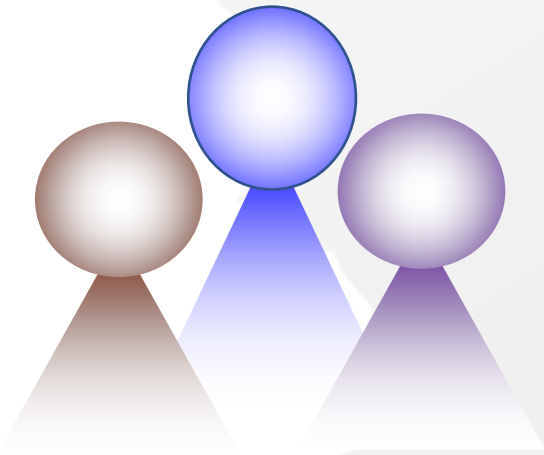


Was wir möchten

Information und Teilhabe - frühzeitig, kontinuierlich, transparent

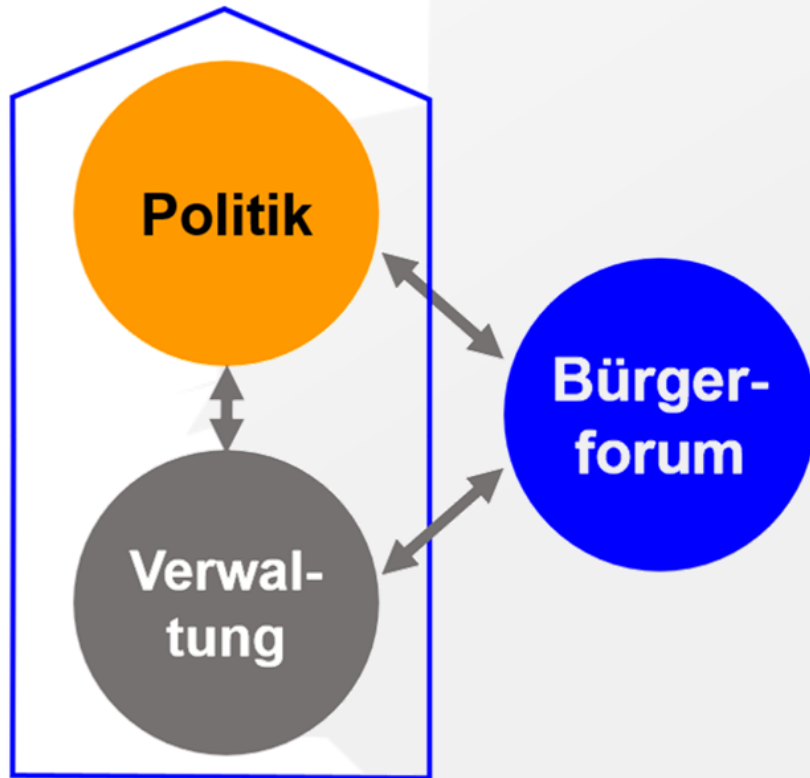
Unabhängige Instanz im Beteiligungskonzept - das Bürgerforum ...

- ist paritätisch besetzt mit Vertreter*innen aus Verwaltung, Politik und Bürgerschaft.
- ist Ansprechpartner, Anlaufstelle, Vermittler, Mit-Koordinator und Akteur,
- begleitet den gesamten Beteiligungsprozess von der Erstinformation bis zur Auswertung des Bürgerfeedbacks.
- wirkt bei Bürgerinformationsveranstaltungen sowie bei der Auswertung des Bürgerfeedbacks mit und kann informelle Bürgerbefragungen initiieren.
- stellt sicher, dass das Ergebnis des Beteiligungsprozesses in die Planung einfließt, die den Bezirksvertretungen, Fachausschüssen und dem Rat zur Beratung und Entscheidung vorgelegt wird.



Chancen informeller Bürgerbeteiligung

Bochumer



- Die Bochumer Bürger*innen haben mit einem fest etablierten Beteiligungsverfahren ein einfaches Instrument, sich zu informieren und an der Gestaltung ihrer Stadt teilzuhaben.
- Das Bürgerforum wäre ein Garant dafür, dass die Bürgerstimme gehört wird.
- Für Stadtverwaltung und Politik ist Bürgerbeteiligung eine echte Chance, bei Vorhaben zur Stadtentwicklung
 - Reibungsverlusten vorzubeugen,
 - von Kenntnissen der betroffenen Bürger*innen zu örtlichen Gegebenheiten zu profitieren,
 - Kosten für Nachregulierungen in den Planungen zu reduzieren,
 - die Akzeptanz für Maßnahmen der Stadtentwicklung in der Bevölkerung zu steigern.

Bürger*innen - Beteiligung

Stadtentwicklung - mit den Bürgern, für die Bürger!



Methoden/Ansätze politischer Einflussnahme:
Zwischen Chancen/Erfolgen und Hürden?

Städte mit etablierten Beteiligungskonzepten

- Bonn
- Brühl
- Essen
- Dorsten
- Solingen
- Schwerte
- Oberhausen
- Soest
- Plettenberg
- Köln
- Detmold
- Witten
- Wuppertal



Methoden/Ansätze politischer Einflussnahme:
Zwischen Chancen/Erfolgen und Hürden?

Erfolge unserer Arbeit

- Das Thema Bürgerbeteiligung ist bei Stadtverwaltung und Politik wie auch bei der Bürgerschaft angekommen.
- Bei Stadtverwaltung und Politik wächst das Verständnis, dass Bürgerbeteiligung viel mehr ist, als Information.
- Die Bochumer Politik hat sich vor den Kommunalwahlen 2020 mit der Beantwortung unserer Wahlprüfsteine öffentlich und umfassend zum Thema Bürgerbeteiligung positioniert.
- Die Stadt organisiert „Akteursforen“ mit Vertreter*innen aus zivilgesellschaftlichen Organisationen zur Entwicklung eines Beteiligungskonzepts für Bochum.
- Die Stadt hat eine erste Vorhabenliste veröffentlicht.
- Die Planungen zum Radweg „Grumme“ wurden auf Grundlage des Vorschlags der dortigen Initiative überarbeitet.
- Schwachstellen zum Bebauungsplan „Am Ruhrort“ wurden erkannt und öffentlich gemacht; neue Gutachten sind in Arbeit.
- Es wurde öffentlich, dass Stadtverwaltung und Teile der Bochumer Politik den 2019 für Bochum ausgerufenen Klimanotstand lediglich als „symbolischen Akt“ sehen.
- Begleitgremien zu Stadtplanerischen Entwicklungsprozessen in Gerthe und Wattenscheid sowie zum Evaluationsprozess der Bochumer Wohnraumstrategie werden auch mit Vertreter*innen aus zivilgesellschaftlichen Initiativen sowie ausgelosten Bürger*innen besetzt.
- Bochum führt die Beteiligungsplattform „Consul“ ein.



Methoden/Ansätze politischer Einflussnahme:
Zwischen Chancen/Erfolgen und Hürden?

Woran wir zukünftig weiter arbeiten wollen

- Ein definiertes System für Bürgerbeteiligung mit Leitlinien und Bürgerforum soll eingerichtet werden. Hierfür ist ein offener moderierten Diskussionsprozess zwischen Stadtverwaltung, Politik und Bürgerschaft erforderlich

Im ersten Schritt sollte mit externer Moderation festgestellt werden, was Verwaltung, Politik und Bürgerschaft jeweils unter Beteiligung vorstellen.

Echte Bürgerbeteiligung geht nur gemeinsam!

- Die Bezirksvertretungen sollten mehr Gewicht im Entscheidungsprozess Stadtplanerischer Vorhaben erhalten.
- Die Sitzungen der Fachausschüsse und Bezirksvertretungen sollten für die interessierten Öffentlichkeit - ähnlich wie die Ratssitzungen – im Internet abrufbar sein.
- Mit der Beteiligungsplattform „Consul“ soll sich die Bochumer Bürgerschaft zu allen bedeutenden Planvorhaben frühzeitig informieren und einbringen können.



Methoden/Ansätze politischer Einflussnahme: Zwischen Chancen/Erfolgen und Hürden?



- [Netzwerk für bürgernahe Stadtentwicklung](#)
 - [Gemeindeordnung NRW](#)
 - [Baugesetzbuch](#)
 - [Informationsfreiheitsgesetz NRW](#)
 - [Informationen zu Bürgerbegehren und –entscheide](#)
 - CONSUL – freie Software für Bürgerbeteiligung
 - [Was ist Consul](#)
 - [CONSUL – open participation](#)
- <https://stadtentwicklung.net/>
- https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_bes_text?sg=0&menu=0&bes_id=6784&aufgehoben=N&anw_nr=2
- <https://www.gesetze-im-internet.de/bbaug/>
- https://recht.nrw.de/lmi/owa/pl_text_anzeigen?v_id=4820020930120743668
- <https://nrw.mehr-demokratie.de/themen/buergerentscheid/regeln>
- <https://consul.mehr-demokratie.info/was-ist-consul>
- https://consulproject.org/docs/consul_dossier_deutsch.pdf